

Bonn, den 30. Juni 1930.

Lieber Herr Lempp!

In der Frage der dänischen Uebersetzung des Buches über 1. Kor. 15 bin ich mit Ihnen einverstanden. Es ist klar, dass das in Dänemark nicht so weitergehen kann, wie wir es für das erste Mal haben gehen lassen. Ich lege Ihnen einen Brief bei als Antwort an den Herrn Helweg, den Sie dann Ihrer Antwort an Hagerup beifügen mögen.

L.v.K. beklagt sich, dass Ihr Sortiment ihr beharrlich eine Rechnung für ein Handlexikon der kath. Dogmatik zuschickt, das selbstverständlich auf meine Rechnung bestellt war, dass sie aber andererseits das ihr zukommende Exemplar von Z.d.Z. ebenso beharrlich nicht bekommt. Vielleicht sind Sie so freundlich, zu verfügen, dass in diesen Dingen Wandel geschaffen wird. - Eine Photographie ist in Glasgow zwar von mir gemacht worden, ist aber seither noch nicht in meine Hände gelangt. - Hansjoggeli grüsst seinen Paten im fernen München, das für ihn fast eine mythische Bedeutung hat. Vielleicht dass er im Herbst im Anschluss an unsere Familienferien in Adelboden mit L.v.K. ein paar Tage dorthin kommt. - Die Nachricht, dass es mit der Dogmatik nicht eilt, ist mir ungemein tröstlich. Es eilt mir nämlich auch nicht.

Mit herzlichem Gruss
Ihr